

# Homöopathie für den Akutfall

Mit einer aus 20 - 30 Arzneien bestehenden homöopathische Hausapotheke (am besten je 2 Gramm Globuli in C30 - Ausnahmen: siehe Verletzungsmittel), können Sie sicher immer wieder selbst akute Erkrankungen erfolgreich behandeln. Sie müssen sich nur trauen und sich durch Misserfolge nicht entmutigen lassen. Unten stehende Vorschläge mögen bei der Auswahl der richtigen Arzneien helfen. Wenn Sie die vorgeschlagene Potenz nicht bei der Hand haben, verwenden Sie einfach, was da ist.

Verwenden Sie aber homöopathische Arzneien nicht bei jeder Kleinigkeit (z. B. Schnupfen) und beginnen Sie mit der Behandlung immer erst, wenn sich eindeutige Symptome erkennen lassen. Die dadurch scheinbar verlorene Zeit wird durch die rasche Wirkung der richtigen Arznei wieder ausgeglichen.

Schwangeren Frauen rate ich von Selbstversuchen ab. Bei Verdacht auf schwere Erkrankungen (z. B. Lungenentzündung, Blinddarmentzündung, Nierenbeckenentzündung) wenden Sie sich bitte sofort an einen Arzt.

## Die Gabe des homöopathischen Mittels:

Die erste Gabe Globuli (meist drei Stück C30) wird trocken eingenommen. 30 min vor und nach der Einnahme nicht essen oder trinken, die Globuli nicht angreifen.

Dann drei weitere Globuli in einem halbvollen Wasserglas auflösen und je nach Beschwerden stündlich bis dreimal täglich einen Schluck davon nehmen und ein wenig im Mund lassen. **Wichtig: vor jedem Schluck verkleppern** (= mit einem Holz- oder Plastiklöffel heftig durchwirbeln).

**Sobald sich die Beschwerden deutlich gebessert oder aufgehört haben, nehmen Sie die Arznei keinesfalls weiter.** Die Arznei im Wasserglas aus hygienischen Gründen nicht länger als 48 Stunden verwenden.

Sollte sich innerhalb von 2 bis 3 Tagen keine deutliche Besserung einstellen, beenden Sie die Einnahme unbedingt - es könnten zusätzliche Beschwerden entstehen.

Eine kurz andauernde Erstverschlimmerung, die Minuten bis wenige Stunden andauern darf, ist nach der ersten Einnahme möglich und ein Zeichen für die gute Wahl des Mittels.

## Verletzungen und Insektenstiche:

**Stumpfe Verletzung:** Arnica C200 oder höher (außer es gibt Folgeerscheinungen, die den ganzen Organismus betreffen, in diesem Fall gilt die Ähnlichkeitsregel und die Behandlung sollte durch einen erfahrenen Homöopathen erfolgen)

**Brusttrauma:** Bellis perennis C200

nach Mammographie Conium C200 (auch bei Hodentrauma)

**Gehirnerschütterung:** Natrium sulfuricum C200

**Verknöcheln (Sehnen):** Rhus toxicodendron C200

**Stichverletzungen:** Ledum C200

**Schnittverletzungen:** Staphisagria C30

vor Operationen Staphisagria C200, nach Operationen Arnica C200

**Verbrennung:** Rötung und Blasenbildung: Cantharis C30 (in Wasser aufgelöst zusätzlich lokal anwenden)

bei offenen Wunden (Verbrühung): Causticum C200

**Verletzung der Fingerbeeren:** Hypericum C200

**Sturz auf das Steißbein:** Hypericum C200

**Knochenbrüche:** Symphytum D10 1 x 5 Globuli für 10 Tage

**Mückenstich:** Ledum C30; Lachesis C30 (wenn Schwellung bläulich)

**Wespen-, Bienenallergie:** wenn die Stimmritze zuzuschwellen droht: Acidum carbolicum C200

**Sonnenstich:** Glonoinum C200 (akut, berstender Kopfschmerz, Pulsieren im Kopf, Kopf fühlt sich zu klein für das Gehirn an) Natrium carbonicum (gegen Beschwerden im weiteren Verlauf)

Wenn Sie kein Glonoinum haben, nehmen Sie Belladonna, das den Symptomen von Glonoinum sehr ähnlich ist

## Halsschmerzen bzw. Angina:

**Aconit:** plötzliche, heftige Beschwerden, oft nach kaltem Wind, kann mit dem Schmerz nicht umgehen, schreit um Hilfe, Unruhe und Ängstlichkeit - bis zur Todesangst, Beginn um Mitternacht

**Belladonna:** Heftige, pulsierende, Schmerzen, kann nicht schlucken, alles tut weh, gerötet, geschwollen, eher rechts, Fieber, meist keine vorangehende Erkältung, bei Aconit schon, Beginn später Nachmittag, wenn Eiter kommt, **nicht** mehr Belladonna

**Hepar sulfuris:** warm eingepackt und zieht sich nicht aus, Reizbarkeit, Eiter sichtbar, beim Schlucken schmerzhaft Ausstrahlung in die Ohren

**Mercurius solubilis:** Eiter, übelriechend, Zunge dick belegt gelb bis weiß, vermehrter Speichelfluss, Nachtschweiß, nächtliche Verschlimmerung, Lymphknoten stark geschwollen und schmerzhaft, will eher warm, splitterhafter Schmerz (wie Glasscherben, Brennen)

**Lachesis:** linksseitiger Beginn, wandert dann nach rechts, Röte sehr dunkel bis bläulich, Mandeln, auch Zäpfchen können geschwollen sein, verträgt nichts um den Hals, Kloß- und Würgegefühl, Schlucken sehr schmerzhaft, am ehesten geht kalte Flüssigkeit, ev. können feste Speisen besser gehen, nachts und nach dem Schlafen schlimmer

**Apis:** Brennen, verträgt nur Kaltes, Schwellung (mit Zäpfchen)

**Phytolacca:** kann Heißes nicht schlucken, Brennen, kein Würgen, Schmerz strahlt wie bei Hepar sulfuris beim Schlucken in die Ohren aus

**Nitricum acidum:** Splitterschmerz, kann nicht mehr schlucken, senkt oft den Kopf, wenn er schlucken muss, geschwürig, rissig, dunkelrot, übler Geruch

**Argentum nitricum:** Splitterschmerz, viel Schleim, ständiges Räuspern, starke Rötung, keine Geschwüre wie oben

**Arsen:** braucht Wärme, Brennen, ängstliche Unruhe, will nicht alleine sein, sehr schwach

**Lac caninum:** ständiger Seitenwechsel der Beschwerden, auch das Erscheinungsbild ist sehr wechselhaft, Wutanfälle, mangelndes Selbstwertgefühl, Autoaggression, bei Kindern oft problematische Mutter-Kind-Beziehung

**Lycopodium:** beginnt rechts und wandert nach links, Verschlechterungszeit 16:00 - 20:00 Uhr, ähnlich wie Belladonna, aber niemals so heftig, will es lieber warm

## Grippaler Infekt:

**Aconit:** Folge von kaltem Wind, oder durch Kälte, wenn verschwitzt, Beginn um Mitternacht, plötzlicher Beginn, Unruhe, Angst, trockene Hitze mit kalten Füßen, riesiger Durst

**Belladonna:** Plötzlicher Beginn am späten Nachmittag, heißer, hochroter Kopf, Pulsieren, kalte Gliedmaßen, überempfindlich gegen Berührung und Geräusche, Angst vor Gestalten, die er im Delirium sieht, im Fieberschub kein Durst, Schweiß kann sein, Haut fühlt sich heiß an, will aber nicht abgedeckt werden

**Bryonia:** Langsamer Beginn, Folge von Ärger, Abkühlung, trockene, rissige Lippen, will absolute Ruhe, jede Bewegung verschlimmert die Beschwerden, unleidlich, Durst auf große Mengen, will es gerne kühl, weist Dinge zurück, die er vorher verlangt hat

**Gelsemium:** Langsamer Beginn, große Schwäche, Zittern, meist durstlos, Folge von feuchtem Wetter, schwitzen erleichtert

**Ferrum phosphoricum:** hochrotes Gesicht trotz labilen Kreislaufes, Wallungen, wenig Durst, Nahrung wird nicht vertragen und erbrochen, Verschlimmerung zwischen 4:00 und 6:00 Uhr morgens, Nasenbluten, Ohrenscherzen

**Eupatorium perfoliatum:** Knochenschmerzen, als ob sie gebrochen wären bei echter Influenza, Unruhe, Kälte, Übelkeit, Schüttelfrost, der vom Kreuz aufsteigt, Verschlimmerung zwischen 7:00 und 9:00 Uhr morgens, Zunge gelb belegt, Erleichterung durch Schwitzen oder Erbrechen

## **Magenbeschwerden:**

**Nux vomica:** Verdorbener Magen durch zu viel und zu deftiges Essen, durch zu viel Alkohol, am schlimmsten morgens nach dem Erwachen, Stimmung gereizt, Wärme bessert

**Arsenicum album:** Lebensmittelvergiftung durch verdorbenes Fleisch, Wurst, Fisch, ängstliche Unruhe, Schwäche und Kälte

**Pulsatilla:** Verdorbener Magen durch Eis oder Fett

**Okoubaka:** auch gegen Durchfall auf Reisen durch ungewohnte Ernährung

## **Bauchschmerzen:**

**Colocynthis:** Koliken, die durch Zusammenkrümmen und festen Druck besser werden, ausgelöst durch Ärger

**Bryonia:** Stechende Schmerzen, sehr berührungsempfindlich, aber besser bei festem Druck und Liegen auf der schmerzhaften Seite, jede noch so geringe Bewegung verschlimmert

**Chamomilla:** Oft im Zusammenhang mit Zahnung, Kind will getragen werden, nichts passt, verlangt Dinge, die es dann wegwirft, eine Wange rot, die andere blass, Durchfall wie gehackte Eier

**Calcium phosphoricum:** Dünne, appetitlose Kinder, die schlecht essen, bei denen jede Mahlzeit Bauchkoliken auslöst, die sich durch Wärme und Massieren bessern

**Lycopodium:** Schmerzen im rechten Oberbauch durch Blähungen oder Gallenblasenprobleme, die sich auf Wärme bessern, Druck der Kleidung wird überhaupt nicht vertragen

**Nux vomica:** Verstopfung auf Reisen durch Stress mit häufigem, erfolglosem Stuhldrang, wenn Stuhl abgesetzt werden kann, bleibt ein Gefühl, nicht fertig zu sein, zurück

**Calcium carbonicum:** Verstopfung bei Säuglingen, die aber darunter überhaupt nicht leiden, sondern sich dabei sehr wohl fühlen

## **Durchfall:**

**Veratrum album:** Durchfall mit Erbrechen und Kollaps (kalter Schweiß, Wärmeverlangen, totale Erschöpfung, muss liegen), der Stuhl ist wässrig und flockig, es besteht trotz Kälte großer Durst auf kalte Getränke. Veratrum album kann bei jeder Art von plötzlichem Kreislaufkollaps versucht werden

**Arsenicum album:** Nach verdorbenen Lebensmitteln, faulig riechende Stühle, Unruhe trotz großer Schwäche, Krämpfe und Brennen am After

**Acidum phosphoricum:** Reisedurchfall im Süden, obwohl Patienten, die diese Arznei benötigen, durch Verlust von Flüssigkeit sehr geschwächt sind, schwächt sie der Durchfall nicht. Gleichgültigkeit bis zur Apathie, großer Durst auf Erfrischendes (v .a. Fruchtsäfte)

## **Blasenentzündung:**

**Cantharis:** Andauernder heftiger brennender Schmerz mit ständigem Harndrang, der sich beim Urinieren noch verschlimmert, weshalb die Patienten trotz heftigen Durstes nichts trinken, sogar das Geräusch von fließendem Wasser verschlimmert, reduzierter Harnstrahl, der Urin kann blutig sein, die Schmerzen strahlen hinauf zur Niere aus.

**Cannabis sativa:** Ähnlich wie Cantharis, jedoch ist der maximale Schmerz an der Harnröhrenmündung und strahlt Richtung Blase aus, der Schmerz ist so schlimm, dass der Patient durch seinen breitbeinigen „Cowboy“-Gang auffällt

**Sarsaparilla:** Der ebenfalls brennende Schmerz tritt erst am Ende des Urinierens auf „beim letzten (oft blutigen) Tropfen“, Beginn bei feuchtkaltem Wetter von der rechten Niere abwärts, kann am besten im Stehen urinieren

**Nux vomica:** ständiges Völlegefühl in der Blase, es geht aber nur wenig ab und erleichtert auch nicht, gleichzeitig Stuhldrang, nach Überarbeitung, Ärger, zu viel Kaffee

**Pulsatilla:** Schmerzen nehmen durch Hinauszögern der Entleerung zu, sobald sich ein Tropfen in der Harnröhre befindet, kann der Harn nicht mehr gehalten werden, schlechter bei nasskaltem Wetter, durch nasse Füße, Stimmung weinerlich jammernd, Symptome wechseln immer wieder

**Aconit:** Nach kaltem Wind, Unterkühlung, Schreck, Unruhe, Angst, Harnverhaltung aus Angst vor den Beschwerden

**Belladonna:** Plötzlich einsetzende Entzündung von Niere oder/und Blase mit hohem Fieber, rotem, heißem Gesicht, große Empfindlichkeit auf Erschütterung

**Berberis:** Stechen von der linken Niere abwärts zur Blase, Hoden, bis in die Oberschenkel, Brennen von der Blase zur Urethra, Gefühl von Luftblasen (Sprudel) in der Nierengegend, Verschlechterung durch Erschütterung, Bewegung und Bücken

**Dulcamara:** Folgen von Nässe und Unterkühlung, Harn schleimig durch Eiweiß

**Equisitum:** Umso besser je voller die Blase ist, Schmerzen am Ende und nach der Entleerung, Harn schleimig

**Rhus toxicodendron:** Folgen von Kälte und Nässe UND Überanstrengung

**Staphisagria:** Folge von Demütigung oder Kränkung, nach Verletzung durch Katheter oder Operation, „Honeymoon“-Zystitis!!

Viel Erfolg mit der Homöopathie wünscht  
Ihr Dr. Christian Macho

## **Verwendete Literatur:**

Skripten der ÄKH von Jeff Duncan und Annelies Loibl

Leitsymptome und Nosoden von Henry C. Allen Narayana Verlag

Konkordanz der Materia medica von Frans Vermeulen übersetzt von Veronika Theis Emryss by Publishers

Nicht impfen - was dann, Friedrich Graf, Sprangrade Verlag